

Deutscher
Motorik-Test



Deutscher Motorik-Test 6-18

Klaus Bös u.a.

 **FELDHAUS**
EDITION CZWALINA

Bös u. a.

Deutscher Motorik-Test 6-18
(DMT 6-18)

Deutscher 
Motorik-Test

Klaus Bös

unter Mitarbeit von Lars Schlenker,
Dirk Büsch, Tanja Eberhardt,
Hermann Müller, Claudia Niessner,
Susanne Tittlbach & Alexander Woll

Deutscher Motorik-Test 6-18 (DMT 6-18)

**Manual und internetbasierte
Auswertungsplattform**

3. Auflage

Erarbeitet vom ad-hoc-Ausschuss »Motorische Tests für Kinder und Jugendliche« der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs)

Deutscher Motorik-Test 6-18 (DMT 6-18). Hamburg: Czwalina 2023, 3. Auflage.

Autoren: Klaus Bös unter Mitarbeit von Lars Schlenker, Dirk Büsch, Tanja Eberhardt, Hermann Müller, Claudia Niessner, Susanne Tittlbach & Alexander Woll

Redaktion: Tanja Eberhardt & Lars Schlenker

Fotos: Institut für Sport und Sportwissenschaft, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Logo: Katarina Behret

**Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft
ad-hoc-Ausschuss »Motorische Tests für Kinder und Jugendliche« (Stand 2009)**

Prof. Dr. Klaus Bös, Universität Karlsruhe (Sprecher)

PD Dr. Dirk Büsch, IAT Leipzig

Prof. Jürgen Kretschmer, Universität Hamburg

Prof. Dr. Martin Lames, Universität Augsburg

Prof. Dr. Hermann Müller, Universität Gießen

Prof. Dr. Jörn Munzert, Universität Gießen

Prof. Dr. Klaus Pfeifer, Universität Erlangen-Nürnberg

Gäste:

Dr. Marc-Oliver Dillinger, Ministerium für Inneres, Familie, Frauen und Sport des Saarlandes

PD Dr. Christoph Igel, dvs, Universität des Saarlandes

Dr. Ulrike Kraus, Innenministerium Nordrhein-Westfalen

Peter Lautenbach, Deutsche Sportjugend, Frankfurt am Main

PD Dr. Ilka Seidel, IAT Leipzig

Prof. Dr. Bernd Strauß, dvs, Universität Münster

Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich, dvs, Universität Bayreuth

Liesel Westermann-Krieg, Kultusministerium Niedersachsen

Kontakt

Prof. Dr. Klaus Bös, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Forschungszentrum für den Schulsport (FoSS), Engler-Bunte-Ring 15, 76131 Karlsruhe, dmt@ifss.kit.edu, www.Deutscher-Motorik-Test.de

ISBN: 978-3-88020-715-8

ISSN: 14302225 (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Band 186)

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung bedarf der schriftlichen Zustimmung des Verlages. Nachdrucke, Fotokopien, elektronische Speicherung oder Verbreitung sowie Bearbeitungen – auch auszugsweise – sind ohne diese Zustimmung verboten! Verstöße können Schadensersatzansprüche auslösen und strafrechtlich geahndet werden.

© 2023 by EDITION CZWALINA

Eine Edition im FELDHAUS VERLAG GmbH & Co. KG

Postfach 73 02 40, 22122 Hamburg

Telefon +49 40 679430-0, Fax +49 40 67943030

post@feldhaus-verlag.de, www.feldhaus-verlag.de

Druck und Verarbeitung: WERTDRUCK, Hamburg

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Mit dem Erwerb dieses Buches erhalten Sie die Zugangsdaten zu der internetbasierten

DMT-Auswertungssoftware (Kap. 7.2).

Internetseite: <https://dmt.motoriktest.eu>

Inhaltsverzeichnis

	Geleitworte & Vorwort	7
	Kurzfassung des Deutschen Motorik-Tests	11
1	Einleitung	14
2	Grundlagen motorischer Tests	15
2.1	Zielstellungen und Anwendung von sportmotorischen Tests	15
2.2	Der fähigkeitsorientierte Ansatz als Grundlage von Tests	16
2.3	Testkonstruktion	20
2.3.1	Konstruktionsprinzipien für Testaufgaben in motorischen Tests	20
2.3.2	Taxonomie von Testaufgaben	21
2.4	Testtypen	24
2.5	Testübersicht	24
3	Testvorschlag zur Erfassung motorischer Fähigkeiten	29
3.1	Testziele und Anwendungsbereich des Deutschen Motorik-Tests	29
3.2	Testkonstruktion des Deutschen Motorik-Tests	30
3.2.1	Vorarbeiten	30
3.2.2	Rahmenbedingungen des Deutschen Motorik-Tests	31
3.2.3	Beurteilung der Testbatterie vor dem Hintergrund der Aufgabentaxonomie	32
3.3	Alternative Testaufgaben	33
4	Beschreibung der Testaufgaben	34
4.1	Testmaterialien	34
4.2	Testdurchführung	35
4.3	Testitems	38
	20m-Sprint (20m)	39
	Balancieren rückwärts (Bal-rw)	40
	Seitliches Hin- und Herspringen (SHH)	41
	Rumpfbeugen (RB)	42
	Liegestütz in 40 sec (LS)	43
	Sit-Ups in 40 sec (SU)	44
	Standweitsprung (SW)	45
	6-Minuten Lauf (6-Min)	46

5	Gütekriterien	48
5.1	Objektivität	48
5.2	Reliabilität	49
5.2.1	Test-Retest-Reliabilität	49
5.2.2	Stabilität	50
5.3	Validität	51
5.3.1	Inhaltliche Validität	52
5.3.2	Konstruktvalidität	53
5.3.3	Kriteriumsvalidität	56
6	Normierung der Testwerte	60
6.1	Methodische Vorbemerkungen	60
6.2	Arten der Normierung	60
6.2.1	Kriterienbezogene Normen	60
6.2.2	Statistische Normen	60
6.3	Klasseneinteilung von Testwerten in fünf Leistungskategorien	61
6.4	Normwerte des Deutschen Motorik-Tests	63
7	Testauswertung	65
7.1	Hintergrund der Testauswertung	65
7.2	Die Auswertung zum Deutschen Motorik-Test	67
7.3	Auswertung der Leistungsprofile des Deutschen Motorik-Tests	68
8	Ist-Stand und Perspektiven	70
	Literaturverzeichnis	73
	Anhang	79
A	Kriterienraster zur Beschreibung und Beurteilung von diagnostischen Verfahren (Klaus Bös)	81
B	Arbeitsschritte für die Normierung der Rohwerte der Testaufgaben des DMT (Jennifer Oberger)	86
C	Normwerttabelle (Beispiel)	98
D	Erfassungsbogen	99
E	Baugleichheiten zum DMT	100

Geleitwort

Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) ist froh und stolz mit der 3. Auflage des Deutschen Motorik-Tests (DMT) für Kinder und Jugendliche ein Standardwerk für motorische Diagnostik in der dvs-Schriftenreihe veröffentlichen zu können. Seit dem Jahr 2009, seit mehr als 14 Jahren, ist der DMT 6-18 ein gefragtes Instrument, um den motorischen Status von Kindern und Jugendlichen standardisiert und kontinuierlich deutschlandweit zu erheben.



Im Jahre 2009 wurde der DMT als Testmanual erstmals publiziert und gleichzeitig eine Softwarelösung vorgestellt, die eine individuelle und gruppenbezogene Testauswertung ermöglicht (vgl. www.deutscher-motorik-test.de). Alle Testdaten können am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in einer Datenbank (www.motor-research-data.de) abgelegt werden. Die starke Nachfrage in der Praxis und die zahlreichen Testanwendungen und positiven Rückmeldungen zeigen, dass der DMT zwischenzeitlich eine hohe Wertschätzung genießt und eine hohe Bedeutung erlangt hat.

Es begann am 23.10.2006 als der damalige Vorsitzende der Sportministerkonferenz, Herr Senator Röwekamp die dvs angefragte, bei der nächsten Sportministerkonferenz (SMK) Ende November 2007 ein standardisiertes Motorik-Testverfahren mit der Zielstellung der kontinuierlichen Erhebung des Niveaus motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten von Kindern und Jugendlichen vorzulegen.

Die dvs kam dieser Anfrage mit einer hohen Priorität nach, auch aus der Überzeugung, dass ein solches Vorhaben dringend notwendig ist, um einen nachhaltigen Beitrag zur positiven Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu leisten. Der damalige dvs-Vorstand setzte einen ad-hoc-Ausschuss »Motorische Tests von Kindern und Jugendlichen« Ende 2006 ein. Der Ausschuss wurde geleitet von Klaus Bös (KIT Karlsruhe). Zudem waren Dirk Büsch (Universität Oldenburg), Jürgen Kretschmer (ehemals Universität Hamburg), Martin Lames (TU München), Hermann Müller (Universität Gießen), Jörn Munzert (Universität Gießen) sowie Klaus Pfeifer (Universität Erlangen-Nürnberg) Mitglieder des Ausschusses. Nach Sichtung bereits vorliegender Testverfahren sowie einer Expertenanhörung hat der ad-hoc-Ausschuss der SMK im November 2007 den Deutschen Motorik-Test (DMT 6-18) vorgeschlagen.

Seit 2009 sind mit dem DMT Daten von rund 200.000 Kindern erfasst worden, allein in Baden-Württemberg wurden seit 2012 rund 30.000 Kinder getestet.

Mit der hier vorliegenden dritten Auflage des Deutschen Motorik-Test 6-18 möchten die dvs, die SMK und die Autor*innen die Erfolgsgeschichte weiterschreiben. Wir freuen uns auf breite Anwendung, wünschen allen Beteiligten viel Spaß sowie Erfolg und wünschen uns, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche die Freude an der Bewegung kennenlernen und in ihrem Leben langfristig verankern.

Prof. Dr. Ansgar Schwirtz
Präsident der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs)

Vorwort

Der Deutsche Motorik-Test (DMT) ermöglicht die Messung und Bewertung motorischer Fähigkeiten von 6- bis 18-jährigen Kindern und Jugendlichen. Der DMT wurde in einer Kommission der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) unter meiner Federführung entwickelt. Den Anstoß dazu gab eine Anfrage der Sportministerkonferenz (SMK) an die dvs.



Im ersten Schritt wurden vorhandene Tests in Expertenanhörungen diskutiert. Wesentlich beeinflusst wurde der hier vorgelegte Testvorschlag durch die bundesweite MoMo-Studie, in der erstmals in den Jahren 2003–2006 repräsentativ für die Bundesrepublik Deutschland rund 5.000 Kinder und Jugendliche getestet wurden. Der DMT stellt in zweifacher Hinsicht eine Erweiterung und Ergänzung von MoMo dar. Erstens basiert die hier vorgelegte Testbatterie auf einem breiten Expertenkonsens und zweitens wurden die MoMo-Tests, die aus der Perspektive »Fitnessstestung im Rahmen eines Gesundheitssurveys« entwickelt wurden, um sportnahe Tests für die Settings Schule und Verein ergänzt.

Der DMT ist für den Einsatz durch Sportlehrer und Übungsleiter geeignet, die erforderlichen Geräte können einfach beschafft oder gebaut werden.

Der DMT hat sich in umfangreichen Studien bewährt. In einer bundesweiten Umfrage haben wir über 100 Testanwender ermittelt. Im Land Nordrhein-Westfalen, in Baden-Württemberg und in Berlin wird der DMT flächendeckend durchgeführt. Sportlehrer attestieren dem DMT in Testleiterschulungen eine hohe Aussagekraft und eine hohe Praktikabilität. Identisch mit dem DMT sind der Motorische Test in Nordrhein-Westfalen (MT 1), sowie der KinderturntestPLUS der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg. Der Fitnessbarometer Baden-Württemberg basiert inzwischen auf über 30.000 getesteten Kindern.

Im vorliegenden Testmanual werden die Schritte und Grundlagen dargestellt, die zum DMT geführt haben. Die Testaufgaben werden beschrieben, die Testgütekriterien erläutert und die Auswertungsvorschläge auf der Basis von Normwerttabellen publiziert. Ergänzend zu diesem Testmanual finden sich weitere Informationen auf den Websites (www.Deutscher-Motorik-Test.de; www.ifss.kit.edu/dmt/). Eine internetbasierte Auswertungsplattform zur automatisierten Testauswertung kann kostenlos genutzt werden.

Testen beseitigt weder den Bewegungsmangel, noch verbessert er die Schulsportrealität und den Vereinssport. Der DMT bietet aber eine Möglichkeit zur Rückmeldung über die aktuelle Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen und ermöglicht die Beurteilung von Leistungsveränderungen, die durch Entwicklungsprozesse oder Interventionsmaßnahmen verursacht werden. Die erste Auflage zum DMT wurde 2009 publiziert. In der hier vorliegenden dritten Auflage wurden zahlreiche Anregungen berücksichtigt. Wir arbeiten beständig weiter am DMT und laden Sie alle zur Mitarbeit und Kritik ein. Es wäre schön, wenn die Idee des DMT »flächendeckend den Fitnesszustand der Kinder und Jugendlichen zu erfassen und zu dokumentieren«, weitere Partner und Unterstützer finden würde.

Prof. Dr. Klaus Bös
(Sprecher des dvs ad-hoc-Ausschusses »Motorische Tests für Kinder und Jugendliche«)